

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 23

Rubrik: Nachwörter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nach- wörter



LESEN

Stell dir vor, du könntest nicht lesen! – Was wäre dann? –
Nicht aus den Sternen lesen ... Wein lesen ... Aehren lesen ... –
Aber das tu ich doch nicht! Ich lese Zeitungen, Proklamationen,
Prognosen. –

Dann brauchst du dir nichts vorzustellen: du *weisst*, wie wir
dran sind.

DIE AGNOSE

ist eine seltene Blume, die nur in den Eisgebirgen Asiens
geblüht haben soll. So schwer (oder unmöglich) die *echte* Agnose,
so schwierig sind die *wahre* Diagnose und die heilsame Therapie
für *unsere* Zeit zu finden.

DER MANN, DER SEINE TRÄUME

verkaufen wollte, machte nicht das erwartete
gute Geschäft. Später meinte er, man müsste vielleicht
den Hunger der anderen nach ihren *eigenen*
Träumen wecken.

ALS DIE SCHWEIGENDE MEHRHEIT

reden lernte,
merkte sie,
dass sie nicht wusste, worüber
sie geschwiegen hatte.

VULKANISMUS

ist eine Wissenschaft, die hiesigenorts
einzig in choreographischer Abwandlung
praktiziert werden kann: wir tanzen um den abschüssigen
Kraterrand, der die Oberweite des Aequators hat.

DIE DESILLUSION, SAGTE DER ALTE MANN AUF DER BANK AM SEE,

ergreift jeden, der an den
«Guten Menschen von Dingsda» oder sonstwo
geglaubt hat. Vielleicht ist es schöner, traurig zu sein,
als ohne Träume gelebt und nur gegessen, getrunken und die
Leintücher verdrückt zu haben.

«ALLES FLIESST.» (Heraklit, um 544–483 v. Chr.)

Solidarität – aber in Grenzen.

Phantasie – aber in Grenzen.

Veränderungen – aber in Grenzen.

Fluchtgelder fliessen *unbegrenzt* und ohne Vaterländer.

ZÜGE

Das wäre ja *noch* schöner, wenn ein Zug

nicht linientreu, fahrplanmässig und pünktlich führe! –

«Sein schönster Zug», sagte der Grabredner, «war die Fähigkeit,
nicht linientreu, nur seinem Gewissen verpflichtet, zu denken
und doch zur rechten Zeit am rechten Ort gut anzukommen.»